

# Laibacher Zeitung

**Pränumerationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Zeilen 80 h, höhere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Wilhelmsstraße Nr. 16; die Redaktion Wilhelmsstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unanonyme Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgekettet.

Telephon-Ur. der Redaktion 52.

## Amtlicher Teil.

Št. 1411/Praes.

8. 1411/Praes.

### Prebivalcem Ljubljane!

Njegovo c. in kr. Apostolsko Veličanstvo naš najmilostljivejši cesar so mi pred Njihovim Najvišnjim odhodom blagovolili naročiti, da naznami prebivalcem deželnega stolnega mesta Ljubljane cesarsko zahvalo za čez vse topli, patriotski sprejem Njegovega Veličanstva cesarja in Njenega Veličanstva cesarice kakor tudi za izkazane poklonitve.

Njeno Veličanstvo cesarico je zlasti zelo razvesila gulinjiva poklonitev šolske mladine na Kongresnem trgu; blagovolili so se tudi izraziti zelo pohvalno o vzornem redu, ki je vladal pri Njihovih Najvišjih vožnjah po mestu.

V največje veselje mi je, te Najvišje izjave sporočiti prebivalcem Ljubljane.

Ljubljana, dne 4. junija 1917.

C. kr. deželni predsednik:

Henrik grof Attems s. r.

### An die Bewohner Laibachs!

Seine f. und f. Apostolische Majestät unser allernädigster Kaiser haben mir vor Allerhöchsteiner Abreise den Auftrag zu erteilen geruht, den Bewohnern der Landeshauptstadt Laibach für den überaus warmen, patriotischen Empfang Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin sowie für die dargebrachten Huldigungen den kaiserlichen Dank bekanntzugeben.

Ihre Majestät die Kaiserin waren besonders über die ergreifende Schülerhuldigung am Kongressplatz hocherfreut und haben sich über die musterhafte Ordnung, die bei Allerhöchstihren Fahrten durch die Stadt stets herrschte, sehr lobend auszusprechen geruht.

Es gereicht mir zur größten Freude, diese Allerhöchsten Kundgebungen zur Kenntnis der Bewohner Laibachs zu bringen.

Laibach, am 4. Juni 1917.

Der f. f. Landespräsident:

Heinrich Graf Attems m. p.

## Das Kaiserpaar bei der Isonzo-Armee.

Wie bereits kurz mitgeteilt, fuhren am 3. d. M. um 7 Uhr früh Ihre Majestäten Kaiser Karl und Kaiserin Zita mit Gefolge von Laibach nach Adelsberg. An allen Laibacher Straßenzügen, die die Automobile passierten, hatte sich eine dichte Menschenmenge eingefunden, die dem Herrscherpaar durch frenetische Burufe ihre Huldigung darbrachte. Ihre Majestäten wurden nicht müde, nach allen Seiten für die Bezeugungen der loyalen Gesinnung halbvollständig zu danken.

Alle Ortschaften, die das Kaiserpaar auf der Fahrt berührte, trugen festlichen Flaggenschmuck und überall brachte, die Bevölkerung ihr patriotisches Empfinden in begeisterter Weise zum Ausdrucke.

Die Stadt Adelsberg hatte sich zum Empfang Ihrer Majestäten auf das herrlichste geschmückt. Da gab es kein Haus, das nicht Flaggenschmuck angelegt hätte; auf dem Hauptplatz waren Obelisken, mit Girlanden umwunden, aufgestellt worden; alle Wege waren mit Blumen und Gras bedekt.

Das Kaiserpaar machte vor der Pfarrkirche halt. Dort hatten nebst den staatlichen und den Militärbehörden zahlreiche Deputationen Aufstellung genommen; weißgeleidete Mädchen überschütteten Ihre Majestäten mit einem Blumenregen, als diese ihren Weg in die Kirche nahmen, die auf Allerhöchsten Wunsch für jedermann zugänglich war. Während des Gottesdienstes wurde das kaiserliche Automobil auf das herrlichste mit roten Rosen und Eichenlaub ausgeschmückt.

Nach dem Gottesdienst fuhr Ihre Majestät die Kaiserin in Begleitung ihrer Hofdame Frau von Kallay und Seiner Exzellenz des Geheimen Rates Major Grafen Hunyady sowie des auch in Adelsberg zum Empfange erschienenen Kommandanten der Isonzo-Armee, Seiner Exzellenz des Generalobersten von Boroević, über Senojevici nach Triest. Auf dem ganzen Wege wiederholten sich die erhabenden Huldigungen der massenhaft herbeigeströmten Bevölkerung; überall ging die Fahrt durch festlich geschmückte Ortschaften, überall konnte Ihre Majestät Beweise der innigsten Liebe und Verehrung entgegennehmen. Unterwegs beglückte die erlauchte Frau zahlreiche Feldspitäler mit Allerhöchstihrem Besuch, den Verwundeten Trost bringend und Mut zusprechend.

In Triest wurde Ihrer Majestät von der Bevölkerung ein stürmisch-begeisterter Empfang zuteil. Die Menschenmenge umjubelte sie und überstüttete das kaiserliche Automobil mit Blumen, als die Kaiserin zur Gemahlin des Herrn Statthalters, Frau Baronin Fries-Skene fuhr, um daselbst das Frühstück einzunehmen. Im Verlauf des Tages nahm Ihre Majestät des öfteren die Gelegenheit wahr, sich in Werken der edelsten Menschenliebe zu betätigen. Die Weiterreise erfolgte unter den gleich begeisterten patriotischen Kundgebungen wie die Ankunft am Vormittage und fand ihren vorläufigen Abschluß in Adelsberg, wo Ihre Majestät der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers harrte.

Seine Majestät der Kaiser war in der Frühe von Adelsberg mit Allerhöchstseinem militärischen Gefolge über St. Peter und Mattuglie quer durch Istrien nach Pola gefahren. In allen Orten, die die Automobile berührten, fand sich die Bevölkerung in Festkleidern ein, um Seiner Majestät in geradezu rührender Weise zu huldigen. Die kroatische Bevölkerung, deren Ansiedlungen zum Teil fernab der Straße liegen, kam in dichten Scharen herbeigeeilt und jubelte dem Herrscher frenetisch zu. Seine Majestät lag in vielen Ortschaften halten, stieg aus Allerhöchstseinem Automobil und sprach mit der Bevölkerung in der halbvollen und leutseligsten Weise.

In Pola selbst waren die Offiziere des Flotten- und Kriegshafenkommandos, Abteilungen der Kriegsmarine, der Infanterie und der Festungsartillerie zum Empfange gestellt. Mittelst Motorbootes fuhr Seine Majestät zum Kreuzer „Novara“, der bekanntlich am Gefechte in der Otranto-Straße ruhmvoll teilgenommen und den der italienische Bericht als versenkt gemeldet hatte. Der Monarch dekorierte fast alle Offiziere und ließ sich über alle Vorgänge des Seegeschäfts in der Otranto-Straße berichten. Das Frühstück nahm Seine Majestät an Bord des Großkampfschiffes „Viribus Unitis“ ein.

Die Rückfahrt nach Adelsberg erfolgte unter ähnlichen Huldigungskundgebungen wie die Fahrt nach Pola, und zwar längs der istriantischen Ostküste.

Von Adelsberg fuhr das Herrscherpaar nach Laibach und traf am hiesigen Hauptbahnhofe gegen 11 Uhr abends ein. Schon in den Nachmittagsstun-

den hatten an der Triester und Bleiweißstraße sowie in der Nähe des Hauptbahnhofes ungezählte Scharen Aufstellung genommen, um noch einmal Ihrer Majestät ansehnlich zu werden und ihnen ihre Huldigung darzubringen. Gar viele harrten standhaft bis in die vorgerückten Abendstunden und bis zum Eintreffen der Hofautomobile aus; sie empfingen das Kaiserpaar mit frenetischen Burufen.

Gestern um 4 Uhr 20 Minuten früh verließen Ihre Majestäten mit Allerhöchstihrem Hofstaat unsere Stadt und setzten mit dem Hoffsonderzuge ihre Reise fort.

Anlässlich Seines Aufenthaltes bei der Isonzo-Armee hat Seine Majestät dem Armeekommandanten Generalobersten von Boroević auch nachfolgenden an die Isonzo-Armee gerichteten Befehl übergeben:

An Meine Isonzo-Armee!

In schwerstem, tagelangem Ringen habt Ihr lange vorbereitet, mit besonders mächtigen Kräften durchgeführte Angriffe des Feindes abgeschlagen und ihm abermals gezeigt, welcher Heldenmut in Eurer Brust steckt.

Es drängt Mich, zu Euch zu eilen, um Euch in Eurer Mitte aus Herzensgrund zu danken für Eure Tapferkeit, Ausdauer und Hingabe.

Aus allen Teilen des geliebten Vaterlandes stammend, habt Ihr, mit vereinter Kraft treu zusammenstehend, Bewundernswertes geleistet, Euch heißen Dank der Heimat verdient.

Nicht jedem einzelnen von Euch kann Ich Aug' in Aug' Meinen Dank sagen. Das Kommandeurkreuz des Militär-Maria-Theresienordens aber, das Ich heute Eurem hochbewährten Führer, dem Generalobersten von Boroević, an die Brust heste, es verbindliche nicht nur dem Armeekommandanten Meine höchste Anerkennung, es zeige auch Euch allen — Führern und Kämpfern — Meinen tiefsinnigsten Dank, Meine stolze Zufriedenheit.

Gottes Segen war mit uns. Beten wir zum Allmächtigen, er möge uns auch fernerhin würdig finden seines gnädigen Schutzes und Schirmes.

Er gewähre uns den endgültigen vollen Erfolg!  
Adelsberg, 2. Juni 1917.

Karl.

In Ergänzung des gestrigen Berichtes sei noch folgendes mitgeteilt: Seine Majestät der Kaiser hat dem FZM. Wurm und dem G. d. S. Kralicek das Großkreuz des Leopoldordens, dem FML. Scharitzer den Orden der Eisernen Krone 1. Klasse, dem Obersten Körner das Militärverdienstkreuz 2. Klasse, dem Obersten Janeczka das Kommandeurkreuz des Leopold-Ordens, dem Konteradmiral Freiherrn von Koundelka den Orden der Eisernen Krone 2. Kl., dem Obersten Radherny und dem Oberstleutnant Panos das Ritterkreuz des Leopold-Ordens, sämtliche mit der Kriegsdecoration und den Schwertern verliehen. Dem Statthalter in Triest Freiherrn von Fries-Skene übergab der Monarch persönlich die Militärverdienstmedaille am Bande des Militärverdienstkreuzes.

Ihre Majestät die Kaiserin hat von Laibach am 2. d. M. das nachstehende ergreifende Telegramm an Seine Exzellenz den Armeekommandanten Generalobersten von Boroević gerichtet:

„Der ruhmvoll bedeckte Führer, der heldenmäßig kämpfende Truppen in zahlreichen Schlachten zum Siege geführt hat, wird, des bin ich sicher, auch alles daran setzen, um die Leiden der aus dem Kampfe für Thron und Vaterland verwundeten Soldaten nach Möglichkeit zu lindern. In Ihrer Begleitung, lieber Generaloberst von Boroević, will ich morgen einige Stätten aufsuchen, wo moderne ärztliche Kunst ihr Bestes tut, um den verwundeten Helden die Gesundheit wiederzugeben oder doch ihren Zustand erträglich zu machen.“

Überzeugt, dort nur Gutes zu sehen, danke ich in landesmütterlicher Fürsorge schon heute Ihnen und allen im Sanitätsdienste Wirkenden für Ihre Mühe um das Wohl unserer lieben, treuen Verwundeten.“

Seine Exzellenz Generaloberst von Boroević hat anlässlich des Eintreffens Ihrer Majestät im Armeebereiche an Allerhöchst dieselbe folgendes Begrüßungstelegramm gerichtet: „Eure Majestät sind im Begriffe, die Stätten aufzusuchen, in welchen die Helden der Isonzo-Armee ihrer Genesung entgegensehen, um erneut im Kampfe für den Allerhöchsten Thron und das Vaterland in die Front zu treten. Im Namen der vielen Hunderttausende, welche die Gnade Seiner Majestät meiner Führung anvertraute, bitte ich Eure Majestät untertänigst, unseren aus tiefstem Herzen kommenden Dank für die unsern Kameraden bezeugte landesmütterliche Teilnahme zu führen legen zu dürfen. Gottes reichster Segen begleitet Eure Majestät bei diesem Werke vorbildlicher Barmherzigkeit. Generaloberst von Boroević.“

## Politische Übersicht.

Laibach, 4. Juni.

Kaiser Wilhelm hat anlässlich des Scheiterns der großen Durchbruchversuche der Franzosen an der Aisne und in der Champagne und der Engländer bei Arras an die Kronprinzen des Deutschen Reiches und Bayerns Telegramme gerichtet, in denen er sie beauftragt, den ihnen unterstellten Führern und Truppen für ihren opferfreudigen Einsatz von Blut und Leben seines und des Vaterlandes Dank zu übermitteln. Die deutsche Heimat ist stolz auf ihre tapferen Söhne, die in zweimonatigem Ringen alle Anstrengungen der Gegner zuschanden machten, und voll Vertrauen, daß neue Kämpfe auch neue Siege bringen werden.

Das „Sidsvenska Dagbladet“ meldet unter dem 2. d. M.: Gestern nachmittags überflogen zwei deutsche Flugzeuge schwedisches Gebiet außerhalb Landskrona. Der bekannte Flieger Dr. Thulina, der sie für schwedische Flugzeuge hielt, stieg auf und flog ihnen entgegen, um sie zu begrüßen. Eines der Flugzeuge eröffnete gegen ihn aus einem Maschinengewehr das Feuer. Thulina, der unbewaffnet war, mußte niederfliegen. — Wie das Wolff-Bureau hiezu aus zuverlässiger Quelle erfährt, hat sich der Vorfall so abgespielt, daß zwei deutsche Flugzeuge beim Passieren des Sundes von Landskrona in einer Entfernung von 3000 Meter vom Lande mit einem schwedischen Landflugzeug zusammentrafen. Das Landflugzeug bog kurz ab. Es sind keine Schüsse abgegeben worden.

Über die Vorgänge in Russland liegen folgende Nachrichten vor: Wie die „Agence Havas“ aus Paris meldet, hat die russische Regierung das Entlassungsgesuch des Botschafters Izvolski angenommen und den Pariser russischen Botschaftsrat S. V. S. o. P. o. l. o. v. als Geschäftsträger mit der Führung der Botschaftsgeschäfte beauftragt. — Aus Petersburg, 2. Juni, wird gemeldet: Kriegsminister Kerenski ist in Kiew eingetroffen, wo er mit ganz besonderer Feierlichkeit empfangen wurde. Er besprach verschiedene, die öffentliche Meinung berührende Fragen, wobei er u. a. erklärte, er habe während seiner Frontreise fest-

stellen können, daß die Verbrüderungen keineswegs einen allgemeinen Charakter trügen, wie behauptet worden sei. Was die verfassunggebende Versammlung betrifft, werde diese nicht vor dem November einberufen werden können, da man die Bevölkerung wegen der Wahlen unmöglich den Feldarbeiten entziehen könne. — Kerenski hat an den Ministerpräsidenten folgendes Telegramm gerichtet: Ich teile der vorläufigen Regierung mit, daß ich, nachdem ich von der Lage an der Südwestfront Kenntnis genommen habe, zu positiven Schlussfolgerungen gelangt bin, von denen ich nach meiner Rückkehr Mitteilung machen will. Die Lage in Sebastopol ist sehr günstig, wie auch die dort eingetretene Episode gütlich geregelt ist. Kerenski wird am 3. d. M. in Petersburg eintreffen.

Aus Stockholm, 2. Juni, wird berichtet: Auf dem Petersburger Kongress der Abgeordneten von der Front sprach nach einem Telegramm aus Hayaranda

der Beirat des Ministers des Auswärtigen über die Desertionen von der Front und erklärte, die Zahl der Flüchtlinge umfasse jetzt Millionen. Die Regierung müsse daher von den Soldaten selbst und den Bauern daheim im Kampfe gegen diese gefährliche Erscheinung unterstützen. Auch die Trunksucht im Heere nehme immer schrecklichere Formen an. — „Berlingske Tidende“ berichtet aus Petersburg: Die „Birzevija Vedomosti“ melden, daß in der letzten Zeit im Gouvernement Petersburg ernste Bauernunruhen vorgekommen seien.

Aus Stockholm wird gemeldet: In Beantwortung der Telegramme des Arbeiter- und Soldatenrates vom 9. Mai richtete das holländisch-skandinavische Komitee an den Arbeiter- und Soldatenrat in Petersburg ein Telegramm, worin es die Absicht kundgibt, möglichst rasch eine allgemeine Konferenz aller Parteien aus den neutralen Ländern, den Entente-Ländern und denen der Mittelmächte einzuberufen, doch soll der Termin im Einvernehmen mit den russischen, französischen und englischen Delegierten festgestellt werden. Gleichzeitig sandte das Komitee an Tseretelli und Ascerrod ein Telegramm, worin freudigst begrüßt wird, daß alle Sozialisten und Arbeiter, die der Internationale angehören, sich der Initiative des Komitees anschlossen haben. Das Telegramm schließt: Wir rechnen also auf Ihre Mitwirkung und übersenden durch den Kurier zwei Adressen, die eine von der sozialistischen Partei in Österreich, die andere von der sozialistischen Partei in Bosnien.

Wie „Corriere della Sera“ aus Santi Quaranta erfährt, wurde die kleine Insel Santa Maura nahe von Preveza durch französische Truppen im Namen der Salonikier provisorischen Regierung besetzt.

Das Niederländisch-indische Preßbureau meldet aus Batavia über Hongkong: Nord- und Mittelchina werden von einer Hungersnot bedroht. Die Reisernte hat durch die entsetzliche Trockenheit gelitten. Das Volk beginnt in großen Scharen auszuwandern.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Kriegsauszeichnung.) Dem Lieutenant i. d. R. des IR 27 Rudolf Badiura wurde die Allerhöchste belobende Anerkennung bei Verleihung der Schwerter bekanntgegeben.

(Dankdagung.) Herr Generalstabsarzt Dr. Edmund Geduldiger ersucht uns, allen den vielen, die ihm anlässlich der Trauerkunde vom Heimgange seines Sohnes, des im Fliegerkampfe mit den Italienern verblichenen Seeladetten Paul Geduldiger, ihre Teilnahme bekundet haben, auf diesem Wege seinen verbindlichsten Dank zu übermitteln.

(Billigere Eierabgabe auf gelbe Legitimationen.) Die städtische Approvisionierung wird morgen in der Josefskirche Eier zu verbilligten Preisen auf gelbe Legitimationen abgeben. Reihenfolge: Von 8 bis 9 Uhr vormittags Gruppe B Nr. 481 bis 600, von 9 bis 10 Uhr Nr. 601 bis 700, von 10 bis 11 Uhr Nr. 701 bis 800; von 2 bis 3 Uhr nachmittags Nr. 801 bis 900, von 3 bis 4 Uhr Nr. 901 bis 1000, von 4 bis halb 5 Uhr Nr. 1001 bis Ende. Weiters erhalten billigere Eier Parteien mit gelben Legitimationen Gruppe C, und zwar von halb 5 bis 6 Uhr Nr. 1 bis 100. Jede Partei kann 10 Eier erhalten; ein Stück kostet 5 H. Außer der gelben Legitimation ist die Familienlegitimation mitzubringen. Kleingeld ist bereitzuhalten. Die Reihenfolge für die restlichen Nummern der gelben Legitimationen Gruppe C wird demnächst nachgetragen werden.

(Billigere Fleischabgabe auf rote Legitimationen.) Morgen nachmittags wird in der Josefskirche billigeres Rindfleisch für die alten Teilnehmer an der Kriegsverpflegung mit roten Legitimationen abgegeben. Ein Kilogramm kostet 2 K. Reihenfolge: von 2 bis 3 Uhr Nr. 1 bis 250, von 3 bis 4 Uhr Nr. 251 bis 500, von 4 bis 5 Uhr Nr. 501 bis 750, von 5 bis

6 Uhr Nr. 751 bis 1000, von 6 Uhr an die höheren Nummern als 1000. Außer der roten Legitimation ist die Familienlegitimation mitzubringen. —

(Die Volksseelschule am Jakobsplatz.) Wegen der Fronleichnamsprozession findet die Fleischabgabe an die Bezugsberechtigten nicht Donnerstag, sondern schon morgen von 7 Uhr früh bis 10 Uhr vormittags statt.

(Der Brotverkauf.) Am Fronleichnamstage bleiben die Brotverkaufsläden gesperrt. Das Brot ist also für den 7. d. M. bereits morgen zu kaufen.

(„Glasbend Matka.“) Das Konzert der Opernsängerin Frau Maja de Strozzi kann wegen derzeit unüberwindlichen Reiseschwierigkeiten nicht stattfinden. Das Geld für die verkauften Karten wird in der Trafik Preserengasse 54 rückstattet. Das Konzert wird wenn möglich erst in der nächsten Konzertzeit abgehalten werden.

(Tödlicher Unfall.) Gestern vormittags ereignete sich in der vierten Klasse der hiesigen Staatsoberrealschule während des Unterrichtes plötzlich eine heftige Detonation, die die Schüler nicht wenig aufschrecken machte. Eine Panik wurde dank des sofortigen beruhigenden Einwirkens des Herrn Professors Dr. Hužl hintangehalten. Der Schüler Poljanec aus Laibach wurde auf seinem Platz starr aufgefunden. Wie es sich herausstellte, hatte er mit einem Sprenggeschoss, das er in die Schule gebracht hatte, gespielt und es zur Explosion gebracht. Weil in einer seiner Taschen eine Bündschur vorgefunden wurde, darf er mit einem Granatenzünder hantiert haben. Der arg zerfleischte Leichnam wurde sofort ins Militärspital in der gegenüber dem Realsschulgebäude gelegenen landschaftlichen Burg gebracht, wo der Arzt konstatierte, daß der Tod unmittelbar nach der Explosion eingetreten war.

(Ein seltener Gast.) Auf einer Felswand bei Bitnje in der Wochein wurde am vergangenen Mittwoch ein in unseren Gegenden sehr seltener Raubvogel, ein weißköpfiger Geier (Gyps fulvus), zur Strecke gebracht. Der seltene Guest, der vom Balkan nach Kraian verschlagen worden sein dürfte, wurde vom L. f. Förster Herrn Ernst Wiegela abgeschossen und stürzte etwa 200 Meter tief über die Felswand ab. Das prächtige Exemplar, dessen Flugweite 270 Centimeter beträgt, wiegt sieben Kilogramm und übertrifft an Größe den Steinadler.

Zoe Debs im Detektivfilm in vier Alten Der gelbe Ulster, Regie Rudolf Meinert, wird von heute bis Donnerstag im Kino Ideal vorgeführt. — Orchesterbegleitung bei günstiger Witterung um 9 Uhr im Garten.

## Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Büro-Abonnement-Büros.

### Österreich-Ungarn.

Von den Kriegsschauplätzen.

Wien, 4. Juni. Amtlich wird verlautbart:

4. Juni.

### Östlicher Kriegsschauplatz:

In den Karpathen wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Östlich von Görz versuchte der Feind mehrmals die vorgestern an uns verlorenen Gräben zurückzugewinnen. Alle Angriffe waren vergebens. Unsere Weite hat sich auf 11 Offiziere, 600 Mann und 9 Maschinengewehre erhöht. Auf dem Fajti hrib holten wir 350 Italiener aus den feindlichen Stellungen. Im Bereich von Jamiano war die Kampftätigkeit wesentlich lebhafter geworden. Bei Arco in Südtirol wurde ein italienisches Wasserflugzeug abgeschossen. — Wie aus sehr vorsichtigen Schätzungen erhellt, übertreffen die Verluste der Italiener in der zehnten Isonzo-Schlacht alles, was der Feind in früheren Anstürmen an Menschenleben und Volkskraft seiner Eroberungspolitik geopfert hat. Wir stellten im Laufe des neunzehntägigen Ringens mindestens 33 italienische Divisionen in erster Linie fest. Es ist sonach gegen einen Frontabschnitt von 40 Kilometer Breite mindestens die Hälfte des gesamten italienischen Heeres Sturm gelaufen. Die Einbuße, die bei diesen Massenopfern der Angreifer an Toten und Verwundeten erlitt, übersteigt sicher 161.000 Mann. Außerdem nahmen wir ihm 16.000 Gefangene ab, so daß sich italienischerseits — für den Gegner günstig gerechnet — ein Gesamtverlust von 180.000 Mann ergibt. Diesem Verlust von 180.000 Mann steht für den Feind die Besetzung des Kuf-Berges und des zum Trümmerhaufen zerstossenen Dorfes Jamiano als Raumgewinn

gegenüber, wenig genug für den Siegesjubel, der am zweiten Jahrestag des Krieges Italien erfüllte. Der Erfolg ist unbestritten unser geblieben. — Seine Majestät der Kaiser und König hat inmitten seiner braven, siegreichen Kämpfer einen Befehl erlassen (wurde bereits veröffentlicht).

#### Südostlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

#### Deutsches Reich.

Von den Kriegsschauplätzen.

Berlin, 4. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 4. Juni.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern:

Im Wytschate-Bogen erreichte der Artilleriekampf gestern äußerste Heftigkeit. Er hielt bis in die Nacht an. Nahe der Küste, am La Bassée-Kanal und beiderseits der Scarpe nahm nachmittags die Kampftätigkeit zu. Nachts folgten in starken Feuerwellen Vorstöße der Engländer bei Hulluch, Lens, Monchy und Chery. Sie sind überall abgewiesen worden. Am Souchez-Bache vom Vortage verbliebene Engländernester wurden größtenteils gesäubert.

#### Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen:

Westpreußische und rheinische Regimenter führten am Winterberge bei Craonne eine gewaltsame Erfundung durch, bei der nach erbitterten Nahkämpfen über 150 Franzosen und 15 Maschinengewehre in der Hand der Sturmtruppen blieben. Am Westhang des Berges in unsere Stellung eingezogene französische Gräben wurden gegen starke Gegenangriffe gehalten. Heute nachts drangen Stoßkompanien niederschlesischer Regimenter nordwestlich von Braye in die französische Stellung und nahmen mehr als 100 Mann gefangen. Auch hier wurden 15 Maschinengewehre erbaut. Beide Erfundungsvorstöße brachten wertvolle Feststellungen über den feindlichen Kräfteinsatz. In der Champagne wurde östlich des Poehl-Berges ein Angriff mehrerer feindlicher Kompanien durch Gegenstoß zum Scheitern gebracht.

#### Heeresgruppe des Herzogs Albrecht von Württemberg:

Keine besonderen Ereignisse.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Keine größeren Kampfhandlungen.

#### Mazedonische Front:

Vorpostengefechte westlich des Bardar, am Doiran-See und in der Struma-Ebene verliefen für die bulgarischen Truppen günstig.

Der Erste Generalquartiermeister:  
v. Budendorff.

#### Italien.

Die Presse und die Thronrede des Kaisers Karl.

Zürich, 2. Juni. Die „Agenzia Stefani“ hat nachträglich auch den gestern unterdrückten Abschnitt der Thronrede des Kaisers Karl verbreitet. Die italienischen Blätter verhalten sich in bezug auf die Thronrede so, als fürchteten sie von ihr einen Einfluss auf die Öffentlichkeit, der sich mit den Hoffnungen und Berechnungen, wie sie gegenwärtig unter anderem durch Telegramme und mündliche Deklarationen der in Washington befindlichen italienischen Kommission genährt werden, nicht vertrüge.

#### Der See- und der Luftkrieg.

Neue U-Boot-Wente. — Erfolgreicher Fliegerangriff auf die russische Flugstation Lebara.

Berlin, 3. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: 1.) An der Westküste Irlands, vor dem Westausgang des Kanals, sind 18.000 Bruttoregistertonnen versenkt worden. Von den vernichteten Dampfern und Seglern

könnten die Namen und Ladungen nicht festgestellt werden, da die Fahrzeuge aus Geleitzügen herausgeschossen worden waren. — 2.) Eines unserer Seeflugzeuge belegte am 2. d. M. die russische Flugstation Lebara mit gut deckenden Bomben. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

#### Bersetzt.

Madrid, 3. Juni. (Funkspruch des Vertreters des f. f. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) „Imparcial“ und andere Blätter melden: Ein U-Boot hat den griechischen Dampfer „Aristides“ (12.980 Tonnen) mit Fracht von Huelva nach Plymouth versenkt. Am 22. Mai versenkte ein Unterseeboot den brasilianischen Dampfer „Lapa“ mit 22.000 Sack Kaffee und 800 Kisten Bananen von Rio de Janeiro für Marseille. Die Mannschaft wurde gerettet.

#### Rußland.

##### Eine Ansprache des Generals Alexejew.

Petersburg, 3. Juni. (Agentur.) General Alexejew hat an die Abgeordneten der Front, die im Hauptquartier versammelt waren, eine Ansprache gerichtet, in der er auf die Verminderung der Truppen auf der Front hinwies und sein tiefes Bedauern über die Auflösung von einer halb Millionen Soldaten in einzelne Trupps ausdrückte. Alexejev ermahnte die Soldaten, auf ihre Kameraden einzuwirken, damit dem Feinde ein Friede auferlegt werden könne, wie ihn Rußland wünscht. Wenn die Alliierten das Vertrauen zu Rußland verlieren würden, würden sie dann seine Freunde bleiben? Die Feinde aber würden Feinde bleiben. — Ein Soldat erwiderte, die neue Zeit zeige sich bereits. Alle Truppen würden bereit sein, auf Befehl des Generals zu marschieren. Alexejev umarmte den Sprecher und dankte ihm, daß er sich seinen nationalen Geist bewahrt habe. Große Kundgebungen begleiteten die Worte des Generals.

##### Eine Erklärung Kerenskijs.

Kiev, 4. Juni. (Agentur.) Auf die Ausführungen einiger Soldatenabgeordneten eingehend, erklärte Kriegsminister Kerenskij u. a.: Nachdem ich ganz Rußland und die Front bereit habe, kann ich feststellen, daß alle Erscheinungen, die man bisher als Anzeichen der Agonie unseres Heeres ansah, nichts anderes waren

als die schweren Geburtswehen des neuen russischen Staates. Ich kann versichern, daß trotz der Untergräbung der alten Disziplin die russische Armee auf Grund einer einem neuen Volksbewußtsein entspringenden Disziplin tagtäglich einen Zuwachs an Kraft erfährt. Ich kann ein für allemal erklären, daß die Verbrüderungen vollständig verschwunden sind. — Hierauf hielt Kriegsminister Kerenskij eine Parade über die außerhalb der Stadt angesammelten zahlreichen Truppen ab, die unter den Klängen der Marschlaube und unter begeisterten Zurufen an ihm vorbeidefilzten.

##### Eine Kundgebung für die Berner sozialistische Kommission.

Petersburg, 3. Juni. (Agentur.) Der Rat der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten teilt mit: Gestern hat in Kronstadt eine Kundgebung für die Berner internationale sozialistische Kommission stattgefunden. An der Versammlung nahmen mehr als 30.000 Personen teil. Die Versammlungsteilnehmer brachten Hoch-Rufe auf Zimmerwald und den Frieden der durch den Sozialismus geeinten Völker aus.

#### Die Vereinigten Staaten von Amerika.

##### Kundgebungen zu Gunsten der Stockholmer Zusammenkunft.

Peru, 4. Juni. Eine Londoner Sonderbrahtung meldet, daß in den Vereinigten Staaten, besonders in Newyork, zu Gunsten der Stockholmer Zusammenkunft und gegen die von der amerikanischen Regierung geplante Aushebung große Kundgebungen stattgefunden haben. Die Teilnehmer verlangten von der Regierung die Angabe ihrer Friedensziele.

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel.

**Eine österreichische Spezialität.** Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten «Molis Seidly-Pulver» als eines altbewährten Hausmittels von den Magenkräftigernden und die Verdauungsfähigkeit nachhaltig steigernden Wirkung. Eine Schachtel K 360. Täglicher Verband gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Mol, f. f. Hofapotheke, Wien I., Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlangt man ausdrücklich Molis Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

1465

**Rosa Edle von Niedl, geb. Gerbert,** gibt in ihrem und im Namen ihrer Kinder Lorenz Edler von Niedl, f. u. f. Oberstleutnant und Lehrer der f. u. f. Infanteriekadettenschule in Budapest, Rosa Marquise von Gozani, Elisabeth Lelléth und Marie Hanusch, ihrer Schwiegertochter Clara Edle von Niedl, geb. Lauterbach, ihrer Schwiegersöhne Alfred Lelléth, f. f. Oberstleutnant des f. f. Landessgendarmieriekommmandos Nr. 12, und Viktor Hanusch, f. f. Hauptmann des f. f. Schützenregimentes Nr. 2, schmerzgebeugt Nachricht, daß ihr innigst geliebter Gatte, Vater und Schwiegervater

## Lorenz Edler von Niedl

**h. u. h. Generalmajor d. R., Ritter des Ordens der Eisernen Krone, des Franz Josef-Ordens, des Militär-Verdienstkreuzes, der Militär-Verdienstmedaille, der Kriegsmedaille, der Erinnerungsmedaille an den Feldzug 1864 in Dänemark, der Elisabethmedaille**

nach langem schweren Leiden, versehen mit den Trostungen der heil. Religion, am 4. Juni d. J. um 3½ Uhr früh im Alter von 77 Jahren verschieden ist.

Die Beisetzung findet Dienstag den 5. Juni 1. J. um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause Franz Josephstraße Nr. 5 auf dem Friedhof zum Heil. Kreuz statt.

Die heil. Seelenmesse wird am 6. Juni 1917 um 9 Uhr vormittags in der Franziskanerkirche gelesen werden.

Laibach, am 4. Juni 1917.

Städtische Bestattungsanstalt in Laibach.

**Hochinteressanter Spielplan im Central Kino im Landestheater**

**Dienstag 5., Mittwoch 6., Donnerstag 7. Juni:**

**Der neueste Kriegsfilm: Der Kaiser bei der zehnten Isonzoschlacht.**

**Titanenkampf.** Interessantes kriminalistisches Schauspiel in vier Akten.

**Pazi, der Russenschreck.** Lustspiel in zwei Akten.

**In der Doppelrolle Erich Kaiser-Titz.**

**Nicht für Jugendliche.**

**Amtsblatt.**

1501 3-1

3. 2324.

**Kundmachung.**

Nachstehende Parteien haben beim f. f. Steueramt für Laibach Umgebung an direkten Steuern unrealisierbare Überzahlungen, u. zw.:

Trojer Jakob, Bründorf 54, 3 R. 80 H.; Žnidrišč Vinko, Bründorf 177, 4 R. 40 H.; Smole Jožef, Draule 63, 1 H.; Platnar Frančiška, Jagdor 83, 95 H.; Križnar Franc, Lutovica 18, 12 H.; Kern Mathäus, Sap 31, 2 R. 62 H.; Velkavrh Franc, Selo 9, 3 R. 43 H.; Kafoll Antonia, Vaše 16, 6 H.; Sevar Richard, Götzschach 24, 22 R. 56 H.; Krivic Rosalia, Udmat 1, 33 R. 79 H.; Šubic Franc, St. Veit 70, 92 H.; Ambrožič Ludwig, Gleiniž 74, 7 R. 28 H.; Polajnar Konrad, Gleiniž 236, 7 H.; Heilig Konstantin, Fužine, 13 R. 68 H.; Reiterer Anton, St. Veit, 3 R. 70 H.; Klinar Thomas, St. Veit, 6 H.; Dr. Samo J., St. Veit, 6 R. 80 H.; Gspöndl & Schnepp, Graz, 18 R. 89 H.; Spiegel Jožef, Wien, 7 R. 89 H.; Müller August, Veče, 20 H.; Kosej Ignacij, Selo, 40 H.; Oblak Alois, Gleiniž 50, 50 H.

Parteien, welche die Rückerstattung dieser Überzahlungen beanpruchen, haben ihre diesbezüglichen Ansprüche beim f. f. Steueramt für Laibach Umgebung geltend zu machen.

f. f. Bezirkshauptmannschaft Laibach.

Št. 2324.

**Razglas.**

Sledete stranke imajo pri c. kr. davčnem uradu za ljubljansko okolico nerealizovana preplačila na direktnih davkih, in sicer:

Trojer Jakob, Studenec-Ig 54, 3 K 80 v.; Žnidrišč Vinko, Studenec-Ig 177, 4 K 40 v.; Smole Jožef, Dravlje 63, 1 v.; Platnar Frančiška, Iška vas 83, 95 v.; Križnar Franc, Lutovica 18, 12 v.; Kern Matevž, Sap 31, 2 K

62 v.; Velkavrh Franc, Selo 9, 3 K 43 v.; Kafoll Antonija, Vaše 16, 6 v.; Sevar Richard, Goričane 24, 22 K 56 v.; Krivic Rozalija, Udmat 1, 33 K 79 v.; Šubic Franz, St. Vid 70, 92 v.; Ambrožič Ludvik, Glinice 74, 7 K 28 v.; Polajnar Konrad, Glinice 236, 7 v.; Heilig Konstantin, Fužine, 13 K 68 v.; Reiterer Franc, Dunaj, 3 K 60 v.; Šlibar Gregor, Rudnik 1, 12 K 40 v.; Göderer Jožef, Golo, 7 K; dr. Breznik Anton, St. Vid, 3 K 70 v.; Klinar Tomaž, St. Vid, 6 v.; dr. Samsa J., St. Vid, 6 K 80 v.; Gspöndl & Schnepp, Gradec, 18 K 89 v.; Spiegel Jožef, Dunaj, 7 K 89 v.; Müller Avguštin, Veče, 20 v.; Kozjek Ignacij, Selo, 40 v.; Oblak Alojzij, Glinice, 50 v.

Stranke, ki zahtevajo povračilo tega preplačila, naj naznanijo svoje zahteve pri c. kr. davčnem uradu za ljubljansko okolico v Ljubljani.

C. kr. okrajno glavarstvo v Ljubljani.

1548

C. 25-32/17/1

**Oklic.**

Zoper Uršulo Kalan, Jakoba Oven iz Stranskevassi, Terezijo Fortuna iz Drage, Janeza Gerden iz St. Pavla, Terezijo Gerden iz St. Pavla, Jožeta Zajc iz Češenc, Frančiško Primc iz Zaboršta in Alojzija Šeme, kojih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Višnjigori po Mihaelu Oven iz Stranskevassi št. 10, Francetu Gerdenu iz St. Pavla št. 6/16, Mariji Primc iz Zaboršta št. 9 in Janezu Demu iz Zaboršta št. 20 tožba zaradi 1400 K., 210 K., 1400 K., 541 K 13 h., 541 K 13 h., 200 K., 800 K in 264 K 50 h s prip.

Na podstavi tožbe odredil se je narok za ustno sporno razpravo o tej tožbi na

8. junija 1917,

dopoldne ob 9. uri, pri tej sodniji, soba št. 2.

V obrambo pravic toženih se postavlja za skrbnika g. Franc Sevšek, posestnik v Višnjigori. Ta skrbnik bo zastopal tožene v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasijo pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Višnjigora, odd. II., dne 30. maja 1917.

**200 K nagrade**

dotičniku, ki preskrbi rodbini treh članov

**boljše stanovanje**

če le mogoče v središču mesta, s tremi sobami takoj. 1549 3-1

Ponudbe na Zavod za straženje in zaklepanje, Kolodvorska ulica 28.

**Zu verkaufen:**

**Offiziersmantel,**  
fast ganz neu, aus feinstem Tuch,  
**eine schwarze Offiziershose,**  
**Meyers Konversations-Lexikon**  
(21 Bände) und  
**schöne Salon - Hängelampe.**

Zu erfragen in der Administration dieser Zeitung. 1527 2-2

**Bei Magen- und Darmkatarrh**

Gicht, Zuckerkrankheit, überhaupt bei allen Erkrankungen bestens empfohlen die wichtige Broschüre „Die Krankenkost“ von Leitmaier. Preis 70 h. Vorrätig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

**Offiziers-Reitpferd**

mit Sattelzeug  
zu verkaufen.

Auskunft: Römerstraße 10, II. Stock, rechts. 1526 3-2

Zavod za straženje in zaklepanje  
išče za takojšnji nastop

**več močnih stražnikov.**

Zglasiti se je v pisarni v Kolodvorski ulici št. 28 od 11. do 12. ure dopoldne ali od 5. do 6. ure popoldne. — Plača po dogovoru. 1550 3-1

**Kontoristin**

wird bei der Kain. Approv.-Gesellsch. m. b. H., Laibach, Franziskanergasse Nr. 4, aufgenommen. 1541 2-1

**Kohle für Kartoffeln!**

Im Sinne der Verordnung des k. k. Amtes für Volksernährung vom 13. März 1917 werden von der Trifainer Kohlenwerksgesellschaft Verträge auf heurige Lieferung von Kartoffeln (jedes Quantum) abzuschließen beabsichtigt und ist die Gesellschaft eventuell bereit, im Kompensationswege für gelieferte Kartoffeln Kohle zu liefern. — Anträge erbeten an die Werksleitung Sagor a. d. Save, Kain. 1538 1



# Klassenlose

noch zu haben

Ziehung schon am 12. Juni

Bestellung am einfachsten mittels Postkarte, worauf Zusendung der Lose, des Spielplanes sowie eines Erlagscheines erfolgt.

Bankhaus Eduard Bellak & Co.

Wien, I. Bez., Börsegasse Nr. 14. 1537

**Neuestes****Operetten-Schlager-Album**

(Elite - Melodien - Album Heft 9.)

Inhaltsverzeichnis 31 Werke u. a.

Gilbert, In der Nacht... © Ja, wenn das der Petrus wüßte © Mädchen sind wie die Engelein © Puppchen, du bist mein Augenstern © Das haben die Mädchen so gerne © Liebliche kleine Dingerchen © Man lacht, man lebt, man liebt © Liebchen, laß uns tanzen... © Kollo, Pauline geht tanzen © Petri-Martell, Seemanns Los © Zerkowitz, Fliederlied u. v. a.

für Violine, Mandoline, Flöte, Klarinette, Trompete à K 192

hiezu Pianobegleitstimme (nicht als Klaviersolo verwendbar) K 2:88

mit Postzusendung je 30 h mehr.

Vorrätig in der Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. 1482 2

die Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach

Sechste 5½% österreichische Kriegsanleihe

und erteilt bereitwilligst alle gewünschten Auskünfte.

übernimmt  
Zeichnungen  
auf die

1296 20-19